



## Erste Bank setzt neue Wachstumsziele für die Jahre 2006 bis 2008

---

Die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG hat beim alljährlichen "Capital Markets Day", der heute in Prag stattfindet, neue Wachstumsziele für die Jahre 2006 bis 2008 bekannt gegeben und gleichzeitig den Ausblick für das Jahr 2005 bestätigt [1]. In der Zeitspanne von 2006 bis 2008 wird eine durchschnittliche, jährliche Steigerung des Jahresüberschuss nach Steuern und Fremdanteilen um mindestens 15 Prozent angepeilt. Unter der Annahme, dass im Jahr 2008 die Tier1-ratio bei 7 bis 7,5 Prozent liegen wird, wird dieses Gewinnwachstum zu einer Steigerung der Eigenkapitalverzinsung auf 20 Prozent führen. Die Kosten/Ertragsrelation wird in der Gruppe bis zum Jahr 2008 auf 57 Prozent gesenkt werden.

Das stark gefallene Zinsniveau in Zentraleuropa wird in der Tschechischen und besonders in der Slowakischen Republik für die Tochterbanken in diesen beiden Ländern im Jahr 2006 eine Herausforderung darstellen.

"Das Wachstum der Erste Bank Gruppe in Zentraleuropa und die weitere Ergebnisverbesserung in Österreich wird in den kommenden Jahren so stark sein, dass wir trotz des für uns ungünstigen Zinsumfeldes alle unsere Ziele erreichen werden. Dies zeigt, welch enormes Potential in der Erste Bank steckt", erklärte der Generaldirektor der Erste Bank, Andreas Treichl.

Darüber hinaus wurde seitens des Managements der Erste Bank-Gruppe ein Statusbericht über die, im Jahr 2004 gestarteten Gruppenprojekte gegeben. Ziel dieser Projekte ist es, die Prozesse und Geschäftsmodelle innerhalb der Gruppe zu straffen und dadurch sowohl Kosten- wie auch Ertragseffekte zu erzielen. Mit den bislang entwickelten Projekten werden sich diese Effekte auf einer Vorsteuerbasis bis zum Jahr 2008 auf insgesamt EUR 210 Mio pro Jahr aufbauen, die Effizienz der Erste Bank-Gruppe nachhaltig verbessern und die Erreichung der Ziele unterstützen.

[1] Im Jahr 2005 wird der Konzernjahresüberschuss zumindest EUR 660 Mio betragen.